

Hinter Gittern

Die J-Rock-Groß-WG (Vorerst abgebrochen)

Von FusselMajin

Kapitel 16: Das Ende vom Anfang

ÜBER 300 Kommis!!! Ich glaub es nicht! ich hab euch alle soooooooooo lieb!!!
DANKE DANKE DANKE!!!
Und hier ist auch gleich ein neues kapitel für euch
Viel Spaß mit:

Das Ende vom Anfang

Vorsichtig öffneten sie die Tür und...

„Ähm... Leute? Hier ist gerade Krieg...“

Sofort standen alle 29 J-Rocker an der Wohnzimmertür, was in ein mittelschweres Chaos ausartete. Ich meine, hat schon mal einer gesehen, wie 29 erwachsene Männer versuchen durch eine Tür zu gehen? Ich nicht, aber es muss unglaublich komisch sein. Mit drei Leuten klappt das ja schon nicht...

So wurden die Beobachtungsplätze also aufgeteilt. Die Leader blieben im Wohnzimmer, die Bassisten, Die, Aoi und Hitsugi rannten ins Esszimmer, die Drummer liefen in das große Badezimmer neben der Küche und die Sänger huschten in die Küche. Kyo musste allerdings gezogen werden, denn er hatte etwas entdeckt.

Nun beobachteten sie alle die Schlacht.

Auf der einen Seite Van Bommel, der seine Bömmelchen-Armee anführte. Auf der anderen Seite Don Bimmel mit seinem Brummergeschwader.

Zu den Schaben:

Van Bommel saß in einem roten Ferrari-Match-Box-Auto. Er war, wie schon erwähnt wieder auf Normalgröße geschrumpft, was ja daran lag, dass er zu lange in der Tiefkühltruhe gewesen war. Aber immerhin war dort die geheime Schabenzentrale, die, damit sie auch jede Schabe fand, ausgeschildert war. So stand direkt im Flur ein großes gelbes Schild mit einem Pfeil und der Aufschrift. „Geheime Schabenzentrale“. Van Bommels Schaben befanden sich in kleinen Hängern, die alle wie Viehtransporter aussahen. Diese Hänger wurden von dem roten Ferrari-Match-Box-Auto gezogen. In einem größeren Hänger ganz hinten lag der Laptop und übersetzte alles.

„Haltet euch fest, Männer! Ich fahre jetzt zügig!“, sagte Van Bommel, als er die Schnecke überholte. Was auch immer die Schenke da macht.

Don Bimmel saß in einem dunkelgrünen Match-Box-Jeep. Über ihm sein Brummengeschwander, angeführt von Berni Blindmann, altgedienter Pilot, der noch nie getroffen hatte.

Bewaffnet waren die Brummer mit faulen Bohnen und Erbsen, die sie mit Hilfe von Spinnennetzen trugen. Zwei Töpfe dienten ihnen als Bunker.

„Aaaaaaaaangriiiiiiiiffffff!!!!!!“ hallte es durch den Flur und die Armeen stürmten los.

Die Schaben versuchten die Brummer, mit Hilfe von Spaghettilanzen, aus der Luft zu holen. Eine Schabe schaffte es aus Versehen, mit der Spaghetti, einen Stabhochsprung zu vollführen und auf einem Brummer zu landen, was damit endete, dass etwa 20 Schaben auf Brummern landeten und diese zu Fall brachten und weitere 20 Schaben an der Wand klebten.

Die Brummer ließen währenddessen die das Gemüse fallen. Die Bohnen und Erbsen schlugen ein und...

Es war grausam! Zappelnden Leiber und stinkende Luft.

Es war wirklich altes Gemüse gewesen.

Doch nicht nur die Schaben lagen im Sterben, auch viele Brummer waren am verrecken.

Der Schabentod schwebte langsam über das Schlachtfeld, sammelte die Seelen der Verstorbenen ein

„Du bist zu weit gegangen, Don Bimmel!“

Ein Pfiff und schon humpelte eine in Lumpen gekleidete, bucklige Schabe herbei, trat neben Van Bommel. Los Quasi Kakerlaki! Mach sie alle fertig!“ „Ja Meister!“, ächzte das Wesen. /na? Wer weiß, wer damit gemeint ist? XD/

„Du bist ein Narr Van Bommel! Glaubst du allen Ernstes, nur du hast einen Verbündeten? Ha! Von wegen!!!“ Auch neben Don Bimmel erschien eine weitere Schabe. Sie war schwarz, trug einen schwarzen Umhang, hatte lange weiße Eckzähne und rotglühende Augen.

„Graf Krabbula, die Vampirschabe!“

Und wieder erklang ein lang gezogener „Aaaaaaaaangriiiiiiiiffffff!!!!“-Schrei.

Graf Krabbula, die Vampirschabe und Quasi Kakerlaki, der Glöckner der Butterbrotsdose stürmten aufeinander zu. Ihre Augen blitzten, ein böses Grinsen zierte ihre Gesichter. Das würde der Kampf aller Zeiten werden. Die Schaben und Brummer hatten ihre Wetten bereits abgeschlossen, Don Bimmel und Van Bommel saßen beide eine Zigarre rauchend in ihren Autos und beobachteten das Spektakel.

Graf Krabbula und Quasi Kakerlaki trennten nur noch wenige Zentimeter, doch dann...

Wurden beide von einer vorbeierollenden Erbse erschlagen.

Kyo kicherte böse. Er war es gewesen, der die Erbse hatte rollen lassen.

Jedenfalls waren die beiden Schaben nun Matsch und Don Bimmel und Van Bommel sprachlos. Das war doch nicht zu fassen. Die beiden Schabenführer schmolten. Der liebe Schabengott konnte sie anscheinend nicht leiden. Und noch immer schwebte der Schabentod über den Flur, holte sich nun die Seelen der beiden frisch Zermatschten.

„Gut...“, sprach Van Bommel. „Dann halt anders!“ Er verschwand und gleich darauf kam er in einem ferngesteuerten Panzer angefahren.

Toshiya wimmerte. Das war sein Panzer!

Van Bommel lachte böse.

Doch auch Don Bimmel war auf den Ernstfall vorbereitet.

Er rief kleine Wesen zu sich.

„Meine Geheimwaffe. Viren im Schottenröckchen Hach, welch genialer Einfall!“

„Viren im Schottenrock? Geht's noch?“, schnaubte Van Bommel.

Die eigentlichen Bewohner der Villa kamen sich zur Zeit recht verarscht vor.

Schaben, die das Haus übernehmen wollen, ein Schabisch/Mensch-Übersetzungsprogramm, eine Vampirschabe und ein Kakerlakenglöckner, Brummergeschwader und Schabenarmee und nun auch noch Viren im Schottenröckchen.

Wenn die das jemandem erzählten, würde sie alle eingewiesen werden. Ganz bestimmt. Denn mal ganz ehrlich...

Wer würde so einen Schwachsinn schon glauben?

Kyo freute sich noch immer über seine Erbsenaktion und Toshiya musste von Reita und Zero beruhigt werden, denn Van Bommel saß noch immer in seinem Panzer.

Ruki knabberte an einer Spaghettilanze und Yomi war kurz vorm Heulen. Das war sein dunkelgrüner Match-Box-Jeep. Den hatte er doch ganz neu. Zu Weihnachten hatte er den bekommen. Von Sakito. Den konnten sie im doch nicht einfach wegnehmen... Das war Tierquälerei!

Die Viren griffen an. Sie holten ihre Dudelsäcke hervor und begannen zu spielen.

Nun verreckten auch die übrig gebliebenen Schaben, allerdings auch die Brummer. Don Bimmel hatte sich rosa Ohrenschützer aufgesetzt und Van Bommel hatte sich Watte in die Ohren Gestopft.

Die J-Rocker, hatten nichts um ihre Gehörgänge zu schützen und so fingen Hizumi und Kyo an, die Viren mit Erbsen und Bohnen zu bewerfen. Als ihnen das nach 10 Sekunden allerdings zu langweilig wurde, fingen sie an Bowling zu spielen. Und die Viren waren ihre Kegel.

Es dauerte keine 2 Minuten, da waren keine Viren im Schottenröckchen mehr da und die beiden Sänger schienen sich riesig zu freuen. Worüber auch immer.

„Aaaahrg! Alles muss man selber machen!“ Don Bimmel fuhr los, direkt auf Van Bommel zu. Und auch der startete den Motor, brettete mit dem Panzer auf Don Bimmel zu. Dass die beiden über Schaben und Brummer fahren, störte sie herzlich wenig.

Jetzt riss bei Kyo der Gedurldfaden.

Die würden noch sein rotes Ferrari-Match-Box-Auto kaputt machen. SEIN rotes Ferrari-Match-Box-Auto! Das hatte ihm Kaoru zu seinem letzten Geburtstag geschenkt. Zusammen mit dem Spielteppich, auf dem die tolle Stadt mit den Häusern, Straßen, Tankstellen und Parkplätzen drauf waren. Sogar ein Krankenhaus, eine Polizei- und Feuerwehration und eine Tankstelle gab es da drauf.

Und Yomi schien ja auch nicht sehr begeistert zu sein. Immerhin saß diese Mafia-Schabe in seinem dunkelgrünen Macht-Box-Jeep. Und das Toshiya bald einen Arzt brauchte, sah ein Blinder mit nem Krückstock. War ich auch nicht zu verübeln. Wer würde nicht die Nerven verlieren, wenn eine Schabe in seinem ferngesteuerten Panzer saß?!

Also sprang Kyo aus der Küche und somit direkt ins Gefecht.

Die Schaben hielten an, sahen zu Kyo rauf.

„Jetzt reicht's mir aber!“, fauchte der Vocal. Er hob die Schaben an den Fühlern hoch, nahm dann sein Auto und drückte es an sich.

„Macht euch ruhig gegenseitig fertig. Damit hab ich kein Problem. Aber lasst MEIN rotes Ferrari-Match-Box-Auto in Ruhe. Das hat keinem was getan. Und es gehört MIR!“ Er schüttelte die Schaben leicht, worauf diese schrieen und zappelten.

„Ihr seid doch echt doof. Ich hab dem hier...“ Wieder schüttelte er seine beiden „Gefangenen“. „ein ganz tolles Haus gebaut. Gut, okay, Kao und Die haben es gebaut,

aber ich habe es eingerichtet. Mit Wohnzimmer, Küche, Esszimmer, Schlafzimmer, Bad, Abstellkammer und Partykeller. Im Bad gibt es sogar nen Whirlpool.“ „Vergiss den Garten mit dem Pool und dem Pavillon nicht.“ Kyo nickte.

„Die hat sogar eine Garage für die beiden Match-Box-Autos gebaut.“

Don Bimmel wurde neugierig.

„Was sind das für Autos?“

„Ein gelber Match-Box-Geländewagen und ein silberner Match-Box-Mercedes.“

„Boah! Und so was Tolles hast du für den gemacht?“

„Hai, aber ihm war das ja egal! Er wollte ja lieber die Villa übernehmen...“

Don Bimmel schüttelte den Kopf. „Das ist wirklich dumm! Darf ich in das Haus ziehen?“

„Ihr dürft beide einziehen, wenn ihr mir versprecht, dass ihr euch nicht mehr bekriegt und uns in Ruhe lasst.“

Van Bommel überlegte, doch die Mafia-Schabe nickte eifrig, war sofort Feuer und Flamme.

„Kein Problem. Ich bin ganz super freundlich und lasse euch in Ruhe. Versprochen. Großes Schabenehrenwort!“

Und nun nickte auch Van Bommel. „Einverstanden!“

„Gut!“

Kyo setzte die beiden Schaben an, die sofort auf den Dachboden, wo das Haus stand, verschwanden.

Der Vocal drehte sich zu den anderen Bewohnern um, grinste frech.

„So! Das hätten wir.“

Er sah seine Kollegen an. „Wollt ihr da etwa Wurzeln schlagen? Ich hab Hunger. Und vielleicht sollte auch mal einer die toten Viecher da weg machen. Ist nicht sehr hübsch und gibt bestimmt auch hässliche Flecken im Teppich und an der Wand.“

Damit tappte der Vocal in sein Zimmer.

Ruki knabberte derweil noch immer an einer Spaghettilanze, Yomi hatte sich seinen Match-Box-Jeep gekrallt und Toshiya war glücklich seinen ferngesteuerten Panzer im Arm zu haben. Der Schabentod schwebte noch immer über die Toten hinweg, war nun dabei die Erbsen zu inspizieren. Immerhin waren die Viren im Schottenröckchen ja von eben diesem Gemüse zerquetscht worden und der Schabentod wollte unbedingt auch so ein Röckchen.

Und endlich verlief das Abendessen ohne irgendwelche Ereignisse und ohne dass irgendjemand schrie...

HAPPY END

Hoffe es hat euch gefallen.

Mir gefällt es.

im nächsten kapi geht es mal etwas ruhiger zu.
des fussel